

Erfahrungsbericht: Mein Erasmussemester in Lissabon

1. Vorbereitung der Mobilität

Die Planung für mein Erasmus Semester in Lissabon begann etwa ein Jahr im Voraus. Nach der erfolgreichen Bewerbung an meiner Heimatuniversität folgte die offizielle Nominierung an der Gasthochschule, der Universidade de Lisboa. Danach habe ich mich um das Learning Agreement und die Finanzierung durch das Erasmus-Stipendium. Welche Dokumente wann und wo einzureichen waren, war manchmal recht unübersichtlich, aber das Team von Exchange-Law war aber immer sehr hilfsbereit und antwortete schnell. Besonders geholfen haben mir auch Erfahrungsberichte ehemaliger Erasmus-Studierender, die mir wertvolle Tipps gegeben haben.

2. Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Lissabon stellte sich als eine der größten Herausforderungen heraus, da der Wohnungsmarkt sehr angespannt ist. Ich entschied mich, über Plattformen wie Uniplaces und Facebook-Gruppen nach einer WG zu suchen. Letztendlich fand ich ein Zimmer über die Seite „Coolivin“. Die Zimmer auf der Seite gehören zwar nicht zu den günstigsten, aber die Auswahl an schönen Zimmern war sehr groß und der Kontakt zu ihnen war immer einfach. Die Mietpreise liegen im Durchschnitt zwischen 500-800 Euro im Durchschnitt, was Lissabon zu einer recht teuren Stadt macht. Ich habe schließlich im Stadtteil Anjos gewohnt, direkt an der grünen Metrolinie. Insgesamt kann ich empfehlen an einer Metrolinie zu wohnen, da die Anbindung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sonst nicht die verlässlichste ist. Vermeiden würde ich zum Wohnen die Gegend um Martim Moniz, da es dort nachts gefährlich werden kann.

3. Studium an der Gasthochschule

Mein Studium an der Universidade de Lisboa war eine interessante Erfahrung. Man konnte bei den Kursen zwischen normalen Kursen und Intensivkursen wählen. In der ersten Woche kann man unterschiedliche Vorlesungen besuchen und seine Kurswahl nochmal zu ändern. Die meisten Kurse hatten 50% mündliche Beteiligung und die restlichen 50% waren Klausuren oder Essays. Dabei kann ich die Kurse mit Klausuren empfehlen, da diese mit weniger Aufwand verbunden waren und meiner Meinung nach leichter zu bestehen sind. Besonders interessant fand ich die Kurse: International Public Law I und Human Rights Protection. Ich hatte auch 2 Intensivkurse, die ich aber nur bedingt empfehlen kann, da sie mit sehr viel mehr Aufwand verbunden waren. Dafür musste ich aber auch nur 3 Tage die Woche in die Uni.

Insgesamt kann ich sagen, dass das Studium in Lissabon sehr verschult ist und man in kleineren Klassen (ca. 20-30 Leute) arbeitet. Dadurch hat man mehr Kontakt zu anderen Leuten und ich habe viele meiner Freunde durch meine Kurse kennengelernt.

Die Organisation an der Universität ist etwas chaotisch, so war bei uns der Vorlesungsbeginn erst 2 Wochen nach geplantem Start, also erst Ende September. Die Klausuren waren dann Anfang Dezember und Mitte Dezember und im Januar hatte man nochmal die Möglichkeit seine Noten zu verbessern oder Klausuren zu wiederholen. Trotz des Chaos war auch hier das International Office immer sehr hilfsbereit und hat Fragen immer schnell beantwortet.

4. Alltag in Lissabon

Der Alltag in Lissabon war eine perfekte Mischung aus Studium und Freizeit. Die Stadt bietet wunderschöne Strände, beeindruckende Architektur und ein tolles Nachtleben. Gegen Ende meines Aufenthaltes war ich oft in der Woche am Strand von Carcavelos und habe im „Lisbon Surf Camp“ meine Surfkünste verbessert. Mit der Erasmus Life Lisboa Karte konnte man dort für 50 Euro im Monat 4 Surfstunden nehmen und 8 mal Surfboards ausleihen. Selbst im Januar war es oft noch über 15 Grad warm und wenn die Sonne schien, konnte man einen schönen Tag am Strand verbringen.

Lissabon hat sehr viel schöne Cafés, Restaurants und kleine Boutiquen. Besonders das Viertel „Principe Real“ eignet sich gut zum Bummeln und zum Kaffee trinken. Außerdem kann man von Lissabon aus ganz viele Ausflügen machen wie zum Beispiel nach Sintra, auf die Azoren, nach Marokko, nach Südspanien, nach Porto oder an die Algarve.

5. Fazit

Mein Erasmussemester in Lissabon war eine unvergessliche Zeit voller neuer Erfahrungen, Freundschaften und kultureller Entdeckungen. Trotz kleiner Herausforderungen wie der Wohnungssuche überwiegen die positiven Erlebnisse bei weitem. Ich kann jedem, der die Möglichkeit hat, ein Erasmussemester in Lissabon wärmstens empfehlen. Ich habe Lissabon für immer in mein Herz geschlossen und freue mich schon auf meinen nächsten Besuch!